

Der Sternenfänger

In einem kleinen Dorf lebte ein Junge namens Tim. Jeden Abend, wenn die ersten Sterne den Nachthimmel erhellten, rannte Tim hinaus, streckte seine Hände aus und sprang hoch, in der Hoffnung einen zu greifen.

Als Weihnachten näher rückte, erzählte Tim seiner Großmutter von seinem größten Wunsch: „Ich möchte zu Weihnachten nichts mehr, als einen echten Stern zu fangen.“

„Mein lieber Tim“, sagte seine Großmutter liebevoll, während sie einen Stapel frisch gebackener Vanillekipferl auf den Tisch legte, „Sterne sind wundervolle Geschenke des Himmels, die jeder bewundern kann, aber sie sind nicht dazu da, gefangen zu werden. Sie erinnern uns an die Schönheit und die Geheimnisse des Lebens.“

Am Heiligen Abend, als die Welt unter einem dicken Schneemantel ruhte, zog Tim erneut mit Entschlossenheit los. Die kalte Nachtluft war erfüllt von der Stille des Schnees. Tim versuchte immer wieder die Sterne zu erreichen, bis er müde und ein wenig enttäuscht innehielt.

Plötzlich glitzerte etwas im Schnee vor ihm. Es war ein kleiner Kristall, der das Sternenlicht einfing und reflektierte, sodass er wie ein Stern am Boden leuchtete. Tim hob ihn auf und spürte ein warmes Gefühl im Herzen.

In diesem Moment realisierte Tim, dass die wahre Magie nicht darin bestand die Sterne zu besitzen, sondern ihre Schönheit zu schätzen und sie mit anderen zu teilen.

Er rannte zurück zu seiner Großmutter, den Kristall fest in seiner Hand, bereit, sein „Sternenlicht“ mit ihr zu teilen.

„Schau, Oma! Ich habe keinen Stern gefangen, aber ich habe ein Stück des Himmels gefunden, das uns immer an diese Nacht erinnern wird.“

Von da an hielt Tim den Kristall als Erinnerung daran, dass die schönsten Dinge im Leben jene sind, die wir mit Liebe betrachten und mit anderen teilen. Dieser kleine Kristall wurde ein Symbol ihrer Weihnachtsfreude und erinnerte sie jedes Jahr daran, dass wahre Wunder in den einfachsten Momenten gefunden werden können.

Der Sternenfänger

Hilf Tim seinen Stern zu erreichen!

